



WEITERBILDUNG

für Beratungskompetenz im Handlungsfeld
menschenverachtende Einstellungen,
Benachteiligungen und Anfeindungen

Juni bis Oktober 2018
Stuttgart

Hasskriminalität ist eine anhaltende Herausforderung. Einzelne Personen und Bevölkerungsgruppen erleben Hass und Gewalt, weil sie von Mitmenschen als „fremd“ oder „anders“ eingestuft, mit Vorurteilen belegt und als Bedrohung dargestellt und wahrgenommen werden. Als Merkmale dienen dabei etwa (zugeschriebene) Religion, Hautfarbe, ethnische Herkunft, sozialer Status, Behinderungen, sexuelle Orientierungen...

Unter den verheerenden Folgen von Hasskriminalität leiden in erster Linie die betroffenen Menschen. Es leidet aber auch deren Umfeld, die jeweilige soziale Gruppe - und letztlich trifft Hasskriminalität als soziales Problem die gesamte Gesellschaft.

kNOw HATE CRIME! lautet der programmatische Titel des Projekts, mit dem die Türkische Gemeinde in Baden-Württemberg e.V. (tgbw) das Problemfeld aufzeigen und präventiv behandeln möchte. Wesentlicher Bestandteil dabei ist die hier beschriebene Weiterbildung von Juni bis Oktober 2018.

Die Grundlagenschulung möchte Personen, die in ihrer Arbeit, ihrem zivilgesellschaftlichen Engagement oder durch ihre Zugehörigkeit zu einer potentiellen Betroffenenengruppe mit menschenverachtenden Einstellungen, Benachteiligungen und Anfeindungen konfrontiert werden (könnten), informieren und ihnen Handlungsoptionen aufzeigen.

Expert_innen aus unterschiedlichen Fachbereichen stellen in insgesamt acht Modulen (mit jeweils vier Zeitstunden) verschiedene Facetten von Hasskriminalität vor und informieren über Beratungsansätze und -angebote. Neben der Vermittlung von fachlichem Wissen wird auch der kollegiale Austausch der Teilnehmenden untereinander gefördert. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf der eigenen Stärkung sowie dem Empowerment potentieller Betroffenenengruppen.

Das Angebot richtet sich explizit auch an Haupt- und Ehrenamtliche aus Migrant_innenorganisationen, Studierende oder fachfremde Personen, wie beispielsweise Mitarbeiter_innen von Sicherheitsunternehmen in Flüchtlingsunterkünften.

PROGRAMM

Samstag, 09.06.2018, 10:00 – 14:00 Uhr
Menschenverachtende Einstellungen,
Benachteiligung und Anfeindungen

Modul 1: Das Konzept der Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit (GMF) in Theorie und Praxis

Inhalte:

- Vorstellung des Konzeptes und der dazugehörigen Forschung
- Einstellungen, Haltungen und Gewalt
- Austausch und Reflexion über Wirkungen und Folgen
- Betrachtung einzelner Facetten und deren Bedeutung für Betroffene

Referentin: Stephanie Garff, freie Mitarbeiterin im Team meX

Freitag, 29.06.2018, 14:00 – 18:00 Uhr
Demokratiefeindliche Bestrebungen –
Rechtsextremismus und religiös begründeter
Extremismus (bzw. Islamismus)

Modul 2: Extremismustheorie

Inhalte:

- Rechtsextrem organisierte Strukturen in Deutschland und Baden-Württemberg
- Styles und Codes in der rechtsextremen Lebenswelt
- Islamistisch organisierte Strukturen in Deutschland und Baden-Württemberg
- Anlaufstellen bzw. Ansprechpartner_innen in Baden-Württemberg und der Region zur Gefahrenabwehr und dem Umgang mit rechtsextremen und islamistischen Erscheinungen

Referenten: Lars Legath, Benno Köpfer, Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg

Samstag, 07.07.2018, 10:00 – 14:00 Uhr
Menschenverachtende Einstellungen,
Benachteiligung und Anfeindungen

Modul 3: Aktuelle Formen von Antisemitismus und Antiziganismus

Inhalte:

- Auswirkungen und Folgen für potenzielle Betroffenen-
gruppen am Beispiel von Menschen mit jüdischem
Glauben
- Antiziganistische Stereotype und Bilder in Öffentlich-
keit und Medien

- Strukturelle Benachteiligung von Sinti und Roma durch Politik, Behörden und Polizei

Referenten: Dr. Michael Blume, Beauftragter der Landesregierung Baden-Württemberg gegen Antisemitismus;

Dr. Markus End, Gesellschaft für Antiziganismusforschung

Samstag, 21.07.2018, 10:00 – 14:00 Uhr
**Menschenverachtende Einstellungen,
 Benachteiligung und Anfeindungen**

Modul 4: Aktuelle Formen von Homo- und Transfeindlichkeit

Inhalte:

- Auswirkungen und Folgen für potenzielle Betroffenenengruppen am Beispiel von Menschen mit nicht-heterosexueller Orientierung

Referent_innen: Olcay Miyanyedi,

tgbw-Projekt „Andrej ist anders und Selma liebt Sandra“

Samstag, 15.09.2018, 10:00 – 14:00 Uhr
**Menschenverachtende Einstellungen,
 Benachteiligung und Anfeindungen**

Modul 5: Aktuelle Formen von Rassismus

Inhalte:

- Formen und Wirkungen von antimuslimischem Rassismus
- Fremdenfeindlichkeit: Haltungen und Handlungen
- Feindliche Einstellungen und Taten gegenüber Geflüchteten

Referent: Viet Hoang, Bildungsreferent für digitale Zivilgesellschaft bei der Amadeu Antonio Stiftung

Freitag, 28.09.2018, 14:00 – 18:00 Uhr
Viktimisierung bei Hassverbrechen

Modul 6: Konzept Hate Crime und Anwendung im Bereich der Polizeiarbeit

Inhalte:

- Ursachen von politisch-motivierten Verbrechen
- aktuelle Theorien zur Opferwerdung (direkte/indirekte Opferwerdung; stellvertretende Viktimisierung)
- Besonderheiten der Opferwerdung bei Hassverbrechen
- Bewältigung von Opfererfahrungen: Beispiele von Menschen die von Hatespeech betroffen sind

Referentinnen: Mona Geider, Landeskriminalamt Baden-Württemberg; Asiye Sari-Turan, Kompetenzzentrum zur Koordinierung des Präventionsnetzwerks gegen Extremismus in Baden-Württemberg, KPEBW

Freitag, 12.10.2018, 13:00 – 17:00 Uhr
Selbststärkung und -ermächtigung von
Personen und Gruppen mit Diskriminierungs-
erfahrungen

Modul 7: Empowerment und Powersharing

Inhalte:

- Wirkungsweisen von Diskriminierung
- Konzepte Empowerment und Powersharing
- Ansätze von Empowermentangeboten
- Aufbau strategischer Netzwerke
- Online- und Verweisberatung

*Referent_innen: Björn Scherer, Marjam Kashefipour,
adis e.V. – Antidiskriminierung · Empowerment · Praxis-
entwicklung*

Freitag, 19.10.2018, 13:00 – 17:00 Uhr
Beratung und Unterstützung von
Betroffenengruppen

Modul 8: Theorien zur Bewältigung von Opfererfahrungen

Inhalte:

- Die Standards der Opferberatung
- Beratungstechniken
- Schutz und Sicherheit für Betroffene
- Konzept der aufsuchenden Opferberatung
- Durchführung (sub)kultursensibler Opferberatung
- Grundzüge und Ansätze von Traumata
- Ansätze der Trauma-Therapie

*Referentin: Ingrid Steck, Fachkraft für Opferberatung,
Opferhilfe Seehaus e.V.*

VERANSTALTER UND VERANSTALTUNGSORT:

Türkische Gemeinde in Baden-Württemberg e.V.

Projektleitung:

Werner Schulz (0711 – 88899931)

Reinsburgstr. 82

70178 Stuttgart

ANMELDUNG

Interessierte können sich per Mail an Werner.Schulz@tgbw.de anmelden.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Es ist nach Rücksprache möglich, nur einzelne Module zu besuchen.

Intervision und Supervision

Parallel zur Schulung wird den Teilnehmern angeboten, ihre praktische Fall- und Prozessarbeit bei Bedarf mit Intervision und Supervision zu begleiten. Außerdem wird begleitend Schulungsmaterial entwickelt sowie eine Handreichung zum Themenfeld erstellt.

Vertiefungsfortbildungen ab 2019

Für die Jahre 2019 und 2020 sind zusätzlich Vertiefungsausbildungen zu verschiedenen Themen vorgesehen.

Diese umfassen unter anderem:

Hatespeech; operativer Opferschutz; Umgang mit Trauma; aktiv vor Ort gegen Hate Crime; Unterstützung/ Hilfssysteme; strafrechtlich relevante Tatbestände in sozialen Medien; Empowerment von Betroffenenengruppen; Gefahrenabwehr und Kriminalitätsbekämpfung aus Sicht der Polizei; Täter-Opfer-Ausgleich; aktueller Diskurs zur Vorurteilsforschung; Gewaltfreie Kommunikation (GFK).

SO FINDEN SIE UNS

Anreise mit ÖPNV vom Hauptbahnhof Stuttgart (ca. 15 min)

S-Bahn Vom Hauptbahnhof Stuttgart mit S-Bahn S1-S6 bis zur S-Bahn-Haltestelle Schwabstraße. Den Ausgang zur „Schwabstraße“ nehmen und in Richtung Schwabtunnel bzw. Kreuzung Schwabstraße/Reinsburgstraße gehen. An der Kreuzung links in die Reinsburgstraße bis zur Hausnummer 82.

Bus Vom Hauptbahnhof Stuttgart mit der Buslinie 42 in Richtung Erwin-Schöttle-Platz bis zur Haltestelle Schwab-/Reinsburgstraße. In Richtung Schwabtunnel bzw. Kreuzung Schwabstraße/Reinsburgstraße gehen. An der Kreuzung links in die Reinsburgstraße bis zur Hausnummer 82.

Parkmöglichkeit bei Anreise mit PKW:

Wenige Meter vom Veranstaltungsort (ca. 5 min. Fußweg) befinden sich kostenpflichtige Parkplätze im Parkhaus „Tiefgarage Südwestbank“ (Schwabstraße 18, 70178 Stuttgart).

Weitere Informationen:

www.apcoa.de/parken-in/stuttgart/suedwestbank.html